Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

wir freuen uns, Sie über die Ergebnisse zum zweiten Quartal 2026 informieren zu dürfen. Zudem finden Sie in diesem Newsletter wieder Aktuelles aus dem Geschäft der Deutschen Telekom:

6. August 2026 – **Ad-hoc-Mitteilung**: Die Deutsche Telekom erhöht das aktuell laufende Aktien-Rückkauf-Programm 2026 um weitere bis zu 3 Mrd. € bis zum Jahresende 2026 – dies hat der Vorstand heute beschlossen. Sie finden die veröffentlichte Ad-hoc-Mitteilung auf der Internetseite von Investor Relations unter Pflichtmitteilungen und als Medieninformation.



Wir bieten Ihnen auch zum zweiten Quartal 2026 wieder die Gelegenheit zum direkten Austausch und die Möglichkeit, Fragen zu stellen: **Hannes Wittig, Leiter Investor Relations bei der Deutschen Telekom**, wird Ihnen detaillierte Einblicke in die aktuellen Quartalszahlen sowie einen Ausblick für 2026 geben und Ihre Fragen beantworten.

Wir laden Sie zum **Live-Webcast am Montag, den 7. September 2026, von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr**, ein.

Ihre Fragen können Sie unkompliziert auf der **Online-Fragenplattform** posten. Dort sehen Sie auch die Fragen anderer Teilnehmender. Eine Anmeldung oder Registrierung ist weder für das Stellen einer Frage noch für die Teilnahme am Webcast erforderlich.

Wir laden alle Interessierten ein, von dieser Art der Kapitalmarktkommunikation zu profitieren. Denn: Wir als Deutsche Telekom nehmen den Austausch auf Augenhöhe mit Ihnen ernst und legen großen Wert auf transparente und direkte Kommunikation. Nutzen Sie dieses Angebot, sich wie die professionellen Investoren aus erster Hand über Ihr Investment zu informieren.

Livestream auf YouTube: youtu.be/fbQwCQalXeI.



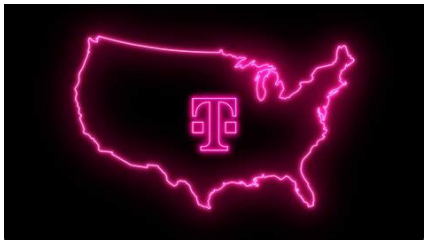
Deutsche Telekom wächst weiter mit hohem Tempo und hebt Jahresprognose für den Free Cashflow an

- Konzernumsatz steigt im zweiten Quartal organisch um 3,3 % auf 29,9 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL mit organischem Plus von 7,3 % auf 11,8 Mrd. €
- Free Cashflow AL: wächst um 3,1 % auf 5,0 Mrd. €
- Bereinigter Konzernüberschuss: plus 11,1 % auf 2,8 Mrd. €
- Neue Prognose für 2026: Free Cashflow AL von rund 20,0 Mrd. € nach zuvor mehr als 19,8 Mrd. €
- Deutschland: Fußball im Fokus
- USA: Wachstumskurs gehalten
- Europa: Ergebniswachstum fortgesetzt
- Systemgeschäft: starke Finanzzahlen

Der Wachstumsmotor läuft weiter

Die Deutsche Telekom lieferte auch im zweiten Quartal 2026 starke Finanzzahlen. Der Konzernumsatz erreichte 29,9 Mrd. €. In der organischen Betrachtung, also ohne Einfluss aus Veränderung von Wechselkursen und Konsolidierungskreis, war das ein Plus von 3,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch die Service-Umsätze wuchsen organisch um 3,3 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg organisch um 7,3 % auf 11,8 Mrd. €. Bei den berichteten Wachstumsraten gab es gegenläufige Effekte aus Währungen und Konsolidierungskreis-Veränderungen, die per Saldo dazu führten, dass der Konzernumsatz um 4,4 % stieg. Beim berichteten Service-Umsatz lag das Plus bei 4,8 % und das bereinigte EBITDA AL stieg berichtet um 7,5 %. „Unsere Geschäfte laufen rund“, sagte Tim Höttges, CEO der Deutschen Telekom. „Auch im ersten Halbjahr 2026 liefern alle Bereiche des Konzerns beeindruckendes Wachstum ab.“ Der Free Cashflow AL des Konzerns wuchs im zweiten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 3,1 % auf 5,0 Mrd. €. Der bereinigte Konzernüberschuss stieg um 11,1 % auf 2,8 Mrd. €. Beim berichteten Konzernüberschuss gab es ein Minus von 6,3 % auf 2,5 Mrd. €. Hauptgrund sind Integrationskosten für UScellular bei T-Mobile US im zweiten Quartal 2026. Außerdem gab es im Vorjahr positive Einflüsse durch Wertzuschreibungen bei Beteiligungen, denen in diesem Jahr kein vergleichbarer Effekt gegenübersteht. Der Konzern erhöhte seine Jahresprognose für den Free Cashflow AL von mehr als 19,8 Mrd. € auf rund 20,0 Mrd. € und folgte damit der Anpassung bei T-Mobile US. Alle Erwartungen für das Geschäft außerhalb der USA bleiben unverändert, ebenso die Konzernprognosen für das bereinigte EBITDA AL und das bereinigte Ergebnis je Aktie von rund 47,5 Mrd. € beziehungsweise rund 2,20 €.

Hier geht es zur Medieninformation und zum Online-Bericht Q2/2026.



T-Mobile US: Wachstumskurs

T-Mobile US erzielte zwischen April und Juni einen Service-Umsatz von 19,0 Mrd. Dollar. Das waren 8,9 % mehr als ein Jahr zuvor. Im gleichen Zeitraum legte das bereinigte EBITDA AL um 12,1 % auf 9,3 Mrd. Dollar zu. Die Zahl der Postpaid-Kundenkonten stieg im zweiten Quartal um 277.000 auf jetzt 34,7 Millionen. T-Mobile US ließ die Jahresprognose für den Zuwachs unverändert bei 950.000 bis 1.050.000, hob aber die eigene Erwartung für den Free Cashflow im Mittelwert um 200 Mio. Dollar an.

T-Mobile Q2 2026 Results (July, 23, 2026).



Europa: Ergebniswachstum fortgesetzt

Der Umsatz in den europäischen Landesgesellschaften erreichte im zweiten Quartal 3,2 Mrd. €. Das war ein organisches Plus von 1,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Besonders stark wuchsen die Service-Umsätze mit einem organischen Plus von 4,1 %. Ebenfalls 4,1 % betrug das organische Wachstum des bereinigten EBITDA AL auf 1,3 Mrd. €. Kontinuierlich nach oben bewegen sich die Kundenzahlen. Im zweiten Quartal gab es 189.000 neue Vertragskunden im Mobilfunk, 56.000 neue Breitbandkunden sowie 16.000 neue Nutzer der verschiedenen TV-Angebote.

Deutschland: Fußball im Fokus

In Deutschland stand das zweite Quartal im Zeichen der FIFA-Weltmeisterschaft und der Übertragung aller Spiele auf MagentaTV. Rund eine Million neue Kundinnen und Kunden haben sich für unser TV-Angebot entschieden. Das starke Wachstum unterstreicht die Attraktivität des Produkts. Der überwiegende Teil der Neukundinnen und Neukunden nutzt dabei einen sogenannten Flex-Tarif. Während die Zahl der Telekom-Breitband-Kunden um 20.000 zurückging,

kamen 161.000 neue Nutzer eines reinen Glasfaser-Anschlusses (FTTH) hinzu. Die Nutzung steigt hier weiter kontinuierlich und erreicht nun 17,5 % aller 13,6 Millionen anschließbaren Haushalte. Im Mobilfunk verzeichnete die Telekom 218.000 neue Vertragskunden. Der Anstieg war damit klar höher als vor einem Jahr. Die Telekom untermauerte erneut die wichtige Marktführerschaft bei den Service-Umsätzen auf ihrem Heimatmarkt. Der Gesamtumsatz im operativen Segment Deutschland stieg im zweiten Quartal im Jahresvergleich organisch um 3,7 % auf 6,5 Mrd. €. Darin enthalten war ein positiver Einfluss der Fußball-Weltmeisterschaft. Das bereinigte EBITDA AL wuchs gleichzeitig organisch um 2,7 % auf 2,7 Mrd. €.

Systemgeschäft: starke Finanzzahlen

T-Systems hat die Finanzkennzahlen im zweiten Quartal weiter verbessert. Der Umsatz stieg organisch um 5,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 1,1 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich organisch um 5,3 % auf 99 Mio. €. Der Auftragseingang lag mit 998 Mio. € um 13,4 % unter dem Vorjahreswert. Ungeachtet dessen geht T-Systems weiterhin davon aus, den Auftragseingang im Gesamtjahr gegenüber 2025 zu steigern.



Großauftrag: Volkswagen Group setzt auf T Cloud

Die T-Systems, der IT-Service-Provider der Telekom, baut Volkswagens neue Private Cloud auf und wird sie weltweit für den Automobilkonzern betreiben. Die bei Volkswagen sogenannte Group Private Cloud soll eine zentrale Infrastruktur für Anwendungen in allen Marken des Konzerns werden. Sie ergänzt langfristig die klassische IT-Landschaft im Eigenbetrieb und stärkt

die Datenverarbeitung der Volkswagen Group im europäischen Rechtsraum. Neue IT-Applikationen finden ab sofort ihre Heimat in der Group Private Cloud 2.0. Auf lange Sicht werden auch viele bestehende Anwendungen in diese Cloud wechseln. „Wir stärken unsere digitale Resilienz mit einer klugen Kombination aus Technologiepartnerschaften, europäischen Initiativen und starker eigener Infrastruktur. Mit unserer Group Private Cloud werden wir künftig mehr Daten selbst verarbeiten und sind damit auch wirtschaftlich unabhängiger“, sagt Hauke Stars, Volkswagen Konzernvorstand für IT. „Mit T-Systems haben wir hierzu einen starken Partner an unserer Seite, der diese Cloud-Lösung an unseren Standorten betreiben wird.“ „Souveränität muss nicht teuer sein“, unterstreicht Ferri Abolhassan, CEO T-Systems und Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom. „Mit unserer T Cloud Private verbinden wir geringere Kosten mit mehr Unabhängigkeit und mehr Sicherheit. Damit können wir sogar viele Public-Cloud-Angebote der Hyperscaler preislich unterbieten. Zusätzlich ermöglicht sich die Volkswagen Group mit unserer T Cloud Private einen einfachen Zugang zu unserer KI-Infrastruktur in München. Unsere Industrial AI Cloud bietet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für den VW-Konzern.“

Hier geht es zu weiteren Informationen.



Telekom baut souveräne KI-Plattform für die Bundesregierung

Google und adesso haben ihre Vergaberüge zurückgezogen. Damit ist der Weg frei für eine KI-Plattform, die Bund, Ländern und Kommunen erstmals eine gemeinsame Infrastruktur bietet. Die Deutsche Telekom erhielt als erstplatzierter Bieter zusammen mit SAP den Zuschlag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Staatsmodernisierung (BMDS) für die Ausschreibung zur

„Bereitstellung von PaaS-Diensten für KI-Anwendungen auf einer leistungsfähigen, sicheren und souveränen Cloud-Plattform“.

Digitalminister Karsten Wildberger: Das Rückgrat der digitalen Verwaltung

Mit diesem Beschluss setzt die Bundesregierung ein starkes Signal: Deutschland macht Tempo bei der Automatisierung von Verwaltungsprozessen. Karsten Wildberger, Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung, betont: „Mit der KI-Cloud schaffen wir das Rückgrat einer souveränen, digitalen und KI-fähigen Verwaltung in Deutschland. Wir setzen damit eine strategische Entscheidung um: Leistungsfähige Digitalisierung für Bund, Länder und Kommunen läuft auf einer Infrastruktur, die wir selbst kontrollieren – sicher, skalierbar und europäisch anschlussfähig. Mit unseren Partnern setzen wir den Maßstab, an dem sich digitale Souveränität künftig messen lässt. Jetzt gilt es, digitale Lösungen weiter in die Fläche der öffentlichen Verwaltung zu bringen und damit den nötigen Modernisierungsschub für unser Land zu beschleunigen.“

Telekom-Chef Höttges: „Europa nimmt seine digitale Zukunft selbst in die Hand“

Für Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Telekom AG, ist die Entscheidung ein politisches Bekenntnis: „Wer künftig in der Welt noch eine Rolle spielen will, muss im Rennen um digitale Souveränität vorne sein. Europa hat enormen Nachholbedarf, den wir nicht mit Diskussionen, sondern nur mit Taten beheben. Die Telekom geht hier mit SAP voran. Zusammen sorgen wir dafür, dass Deutschland und Europa die digitale Zukunft selbst in der Hand haben.“

Zentrale Schaltstelle für die gesamte öffentliche Verwaltung

Die KI-Plattform ist als zentrale Schaltstelle für die gesamte öffentliche Verwaltung konzipiert: skalierbar, erweiterbar und anschlussfähig an bestehende Fachverfahren. Was heute als

Infrastruktur startet, wird morgen zur Entwicklungsumgebung für neue KI-gestützte Verwaltungsdienste.

KIPITZ: KI-Assistent für die öffentliche Verwaltung

Zu den ersten Anwendungen zählt KIPITZ – eine KI-Lösung, die Verwaltungsmitarbeitende bei intelligenter Dokumentenverarbeitung, Wissensmanagement, Übersetzungen, Textzusammenfassungen und der Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren unterstützt. Die Plattform integriert KI-Services, Entwicklungsumgebungen sowie Schnittstellen zu bestehenden Fachverfahren. Sie wird auf der souveränen Infrastruktur der Telekom betrieben.

SAP-Chef Christian Klein: „Vertrauenswürdige KI als Fundament digitaler Souveränität“

Auch für SAP unterstreicht die Initiative die strategische Bedeutung souveräner KI-Infrastruktur: „Digitale Souveränität und Künstliche Intelligenz gehören zusammen. Genau hier setzt diese Initiative an: Wir bringen unsere Stärke aus Geschäftsprozessen, Daten und vertrauenswürdiger KI über die SAP Business AI Platform ein, um gemeinsam mit der Telekom Innovation im öffentlichen Sektor zu beschleunigen – sicher, skalierbar und entlang eines gemeinsamen Standards für Kommunen, Länder und den Bund als Teil des Deutschland-Stacks“, sagt Christian Klein, Vorstandsvorsitzender der SAP SE.

Deutschland-Stack als Fundament

Die KI-Plattform ist ein wichtiger Baustein des sogenannten Deutschland-Stacks – einer gemeinsamen digitalen Infrastruktur für Bund, Länder und Kommunen. Ziel ist es, dass Behörden künftig auf gemeinsamen technischen Standards und Plattformen aufbauen, statt viele Einzellösungen zu entwickeln. So soll die Verwaltung moderner, sicherer und effizienter werden.

Hier geht es zum ganzen Artikel.



Deutsche Telekom und Palo Alto Networks stellen datensouveränen Cyber Defence Managed Service vor

Deutsche Telekom (XETRA:DTE) und Palo Alto Networks (NASDAQ:PANW) bringen Sovereign Cortex with T Security auf den Markt: ein gemeinsames Angebot, das marktführende KI-Cybersicherheit mit einer datensouveränen Architektur kombiniert, die speziell für Europa entwickelt wurde. Das Produkt richtet sich an Branchen mit hohen regulatorischen Anforderungen wie Gesundheitswesen, öffentlicher Sektor, Finanzdienstleistungen und an Betreiber kritischer Infrastruktur. Es ist darauf ausgelegt, europäische Compliance-Anforderungen für kritische Infrastrukturen zu erfüllen, inklusive DORA, NIS-2 und DSGVO. In der heutigen Bedrohungslage gehen Angreifer vom Erstzugriff in nur 72 Minuten zur Datenexfiltration über – viermal so schnell wie noch vor einem Jahr. Um damit Schritt halten zu können, benötigen Organisationen und Unternehmen Cloud-basierten, KI-gestützten Schutz. Gleichzeitig sehen europäische Vorschriften eine nachweisbare Kontrolle über Daten, ihre Verschlüsselung und Zugriffsberechtigungen vor. Sovereign Cortex with T Security kombiniert die mit KI-Agenten arbeitende SOC-Plattform von Palo Alto Networks mit der Cybersicherheitsexpertise der Deutschen Telekom, um eine gemeinsame Lösung für europäische Compliance und Qualitätsansprüche zu liefern. Die Sovereign Cortex-Lösung von Palo Alto Networks wird auf der Sovereign Google Cloud Plattform der Deutschen Telekom betrieben. Und T Security stellt SOC- und Identitätsmanagement-Dienste sowie die Verschlüsselungstechnik über eigene Rechenzentren zur Verfügung. Während die meisten souveränen Angebote bei der Datenresidenz aufhören, verwaltet diese Architektur jede Schicht der Kundendatenumgebung: Alle Kunden- und Systemdaten – einschließlich Telemetrie und Threat Intelligence – werden

ausschließlich innerhalb Europas gespeichert, verarbeitet und abgerufen. Die Verschlüsselung wird vollständig von der Deutschen Telekom gesteuert, die den External Key Manager von Google Cloud nutzt. Die Deutsche Telekom verwahrt und verwaltet den Key-Encryption-Key (KEK) außerhalb der Reichweite von Palo Alto Networks sowie Google und behält die alleinige Autorität über den Datenzugriff. Sovereign Cortex with T Security wird zunächst europäischen öffentlichen Organisationen, Betreibern kritischer Infrastruktur und stark regulierten Branchen zur Verfügung gestellt. Das Angebot wird später ausgeweitet.

Hier geht es zum ganzen Artikel.



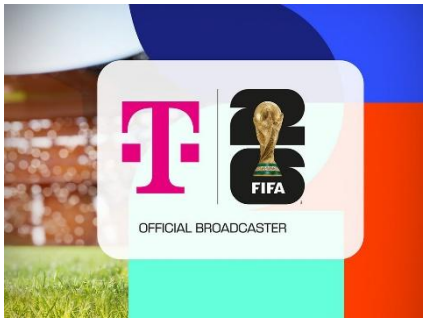
Nächster TV-Coup: Telekom erwirbt Medienrechte an der FIFA WM 2030

Die Telekom hat sich die Medienrechte an der Fußball-Weltmeisterschaft 2030 gesichert. Damit werden alle 104 Partien des Turniers erneut nur bei MagentaTV zu sehen sein. Bereits im vergangenen Jahr hatte sich das Unternehmen die Rechte an der kommenden EURO 2028 von ARD und ZDF gesichert – auch hier sind dank 17 exklusiver Partien alle 51 Spiele nur bei MagentaTV zu sehen.

Rodrigo Diehl, im Vorstand der Telekom für das Deutschland-Geschäft verantwortlich: „Es war für uns eine Fußball-Weltmeisterschaft der Rekorde. Wir haben mehr als 200 Millionen Zuschauer erreicht und gleichzeitig deutlich mehr Kunden gewinnen können, als erwartet. Und wir bieten Fußball-Fans mit Magenta TV einzigartige Sportberichterstattung und hochkarätige Expertise, gepaart mit hohem Unterhaltungswert. MagentaTV ist die Heimat für

erstklassigen Live-Sport. Heute und in Zukunft.“ Arnim Butzen, TV-Chef der Telekom, ergänzt: „Wir bleiben am Ball. Mit der EURO 2028 und jetzt auch der WM 2030 haben wir die nächsten beiden Fußball-Großereignisse bei MagentaTV im Programm. Erneut mit zahlreichen exklusiven Spielen und bester Berichterstattung in Top-Qualität. Wir entwickeln unser Fußball-Konzept konsequent weiter und werden mit MagentaTV auch bei den nächsten großen Turnieren für Überraschungen sorgen.“

Hier geht es zum ganzen Artikel.



WM der Rekorde: MagentaTV begeistert mehr als 200 Millionen Zuschauer

Die FIFA Fußball Weltmeisterschaft 2026 ist für MagentaTV eine WM der Rekorde. Mit mehr als 200 Millionen Zuschauern erreichte das Turnier so viele Menschen wie kein Sportereignis zuvor auf der TV-Plattform der Telekom. Zum Vergleich: Die EURO 2024 kam auf 70 Millionen Zuschauer. Während der gesamten WM stellte MagentaTV zudem neue Bestmarken bei Reichweiten, Social Media, Streaming und Vermarktung auf. Das Konzept, mit einem Star-Aufgebot um Thomas Müller, Mats Hummels, Tabea Kemme und Jürgen Klopp eine WM-Berichterstattung mit über 1.000 Live-Stunden zu bestreiten, ist komplett aufgegangen. Rodrigo Diehl, Deutschland-Chef der Telekom: „MagentaTV hat die WM näher als je zuvor zu den Menschen nach Deutschland gebracht, von der Seitenlinie direkt ins Wohnzimmer. Wir haben gemeinsam mit unseren Partnern in allen Bereichen Maßstäbe gesetzt: technologisch, analytisch und emotional. Unser Experten-Team war so nah am Turnier wie nie zuvor – Shake Hands mit den Weltstars inklusive. Wir zeigen damit, welche Begeisterung hochkarätiger Live-Sport entfachen kann.

Immer hochklassig produziert, überall verfügbar, egal ob auf Smartphone oder TV, mit viel Expertise und Emotion. Das ist State-of-the-Art-Sportberichterstattung und dafür steht MagentaTV.“ Arnim Butzen: „Starke Zahlen sind das eine, positive Emotionen das andere. Und da haben wir im Turnierverlauf über alle Kanäle begeistertes Feedback erhalten. Auch die Sport- und TV-Medien haben uns ein überragendes Zeugnis ausgestellt. Dieses Lob ist unser Anspruch von morgen: Auch bei der FIFA Frauen WM 2027 und der UEFA EURO 2028 wollen wir unseren Kundinnen und Kunden wieder ein Turniererlebnis der Superlative bieten.“

Hier geht es zum ganzen Artikel.



Sichere Quantennetze in Europa: Telekom und AIT gewinnen EU-Projekte

Wie schon beim Vorläuferprojekt, PETRUS, wird die Telekom mit PETRUS2 die Koordination zwischen nationalen und europäischen Aktivitäten sowie die Einbindung externer Stakeholder fortsetzen. Ziel ist die strategische Entwicklung länderübergreifender Infrastrukturen für Quantenkommunikation. Diese QKD-Netzwerke sollen eine besonders sichere Datenübertragung ermöglichen. Sie werden im CEF-Rahmen (Connecting Europe Facility) finanziert. Das Projekt wird von der Telekom in Zusammenarbeit mit THALES, AIT Austrian Institute of Technology, Airbus, SES und weiteren europäischen Partnern durchgeführt. Bei HarmoniQCI kümmert sich das AIT um die Standardisierung, Interoperabilität und Ausrichtung von Quantenkommunikationsinfrastrukturen in Europa. Das Projekt wird zu kohärenten technischen Ansätzen, gemeinsamen Rahmenwerken und zur Abstimmung mit europäischen Politik- und Standardisierungsbemühungen

beitragen. Die beiden neuen Projekte werden eng verzahnt arbeiten. So wird sichergestellt, dass Planung, Technik und Zusammenarbeit mit den Stakeholdern in Europa gut aufeinander abgestimmt sind. Zugleich entsteht ein Rahmen für die Ambitionen Europas bei der Quantenkommunikation. Mit dem Ziel von sicheren, souveränen und skalierbaren Quanteninfrastrukturen.

Hier geht es zum ganzen Artikel.



Elf Kategorien, elf Siege: Telekom hat Deutschlands bestes Mobilfunknetz

Elf von elf: Die Deutsche Telekom hat bei den Ookla® Speedtest Awards™ sämtliche Auszeichnungen gewonnen, die in Deutschland für das erste Halbjahr 2026 vergeben werden. Kein anderer Netzbetreiber in Deutschland wurde bislang in allen nationalen Kategorien ausgezeichnet. Zu den Titeln zählen unter anderem „Best Mobile Network“, „Fastest Mobile Network“ und „Most Consistent Mobile Network“. Dabei überzeugt das Netz nicht nur bei technischen Messungen, sondern auch die Nutzerinnen und Nutzer. Sie bewerten das Netz der Telekom in der Speedtest-App von Ookla als Deutschlands bestes Mobilfunknetz.

„Elf Speedtest Awards zu gewinnen, ist eine außergewöhnliche Leistung“, sagte Stephen Bye, CEO von Ookla. „Diese renommierten Auszeichnungen stehen für Spitzenleistungen von Mobilfunknetzen unter realen Nutzungsbedingungen und unterstreichen das konsequente Streben der Deutschen Telekom, das beste und zugleich verlässlichste Mobilfunknetz in Deutschland bereitzustellen. Mit zwei Siegen in Folge – im zweiten Halbjahr 2025 und im ersten Halbjahr 2026 – setzt ihre konstant hohe Leistung einen Maßstab für Exzellenz in der Branche. Wir fühlen uns geehrt,

sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen.“ Die Auswertung des unabhängigen Mobilfunktests zeigt nicht nur, wer vorn liegt, sondern auch wie deutlich. Ein Blick auf die Messwerte beweist: In den entscheidenden Kategorien setzt sich die Telekom mit klarem Abstand an die Spitze. Mit 262 MBit/s im Median sichert sich die Telekom den ersten Platz in der Gesamtkategorie „Fastest Mobile Network“. Die gemessene Downloadgeschwindigkeit ist damit mehr als dreimal so hoch wie die des zweitplatzierten Anbieters (71 MBit/s). Auch beim neuesten Mobilfunkstandard liegt die Telekom vorn: In der Kategorie „Fastest 5G Network“ erreicht sie eine mittlere Downloadgeschwindigkeit von 278 MBit/s – ebenfalls mehr als dreimal so viel wie der zweitplatzierte Anbieter. Auch in den Kategorien rund um Gaming und Video, bei denen Ladezeiten, Latenz oder Jitter berücksichtigt werden, erreicht die Telekom Spitzenwerte.

Weitere Informationen hier.



Telekom CR-Bericht: Nachhaltigkeit stärkt Geschäft und Resilienz

Die Deutsche Telekom hat nachhaltiges Wirtschaften konsequent entlang aller ESG-Dimensionen in ihrem Kerngeschäft verankert. ESG steht für Environmental, Social und Governance – also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Als führendes digitales Telekommunikationsunternehmen verbindet der Konzern technologische Innovation mit gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung. Einen wichtigen Meilenstein ihrer Klimastrategie hat die Deutsche Telekom erst kürzlich erreicht: Seit Ende 2025 arbeitet der Konzern im eigenen Betrieb bilanziell klimaneutral. Nachhaltiges Wirtschaften ist als fester Bestandteil von Wertschöpfung und Unternehmensstrategie etabliert:

„Nachhaltigkeit ist keine parallele Agenda neben unserem Kerngeschäft. In Zeiten von Polykrisen sehen wir Nachhaltigkeit als Beitrag zur Stärkung langfristiger Relevanz, Resilienz und unternehmerischer Handlungsfreiheit“, sagt Robert Metzke, Vice President Group Corporate Responsibility, Deutsche Telekom AG.

Hier geht es zum ganzen Artikel und zum CR-Bericht.

Deutsche Telekom und ver.di erzielen Tarifeinigung

Nach einem zuletzt mehr als 36-stündigen Verhandlungsmarathon konnte in der vierten Runde der Tarifverhandlungen zwischen der Deutschen Telekom und der Gewerkschaft ver.di eine Einigung erzielt werden. Ein Kernelement der Einigung ist die Verlängerung des Schutzes vor betriebsbedingten Beendigungskündigungen bis zum 31. Dezember 2028. Gleichzeitig steigen die Gehälter in diesem Zeitraum für Tarifbeschäftigte, deren Entgelttarifverträge zum 31. März 2026 ausgelaufen sind, in drei Schritten: Das sogenannte „Zusätzliche Monatsentgelt“ erhöht sich für Vollzeitbeschäftigte von aktuell 190 € im August 2026 dauerhaft um 150 € auf 340 € und in einem zweiten Schritt im Juli 2027 um weitere 140 € auf 480 € pro Monat. Zusätzlich erhöhen sich im Juni 2028 die Entgelttabellen um weitere 2,4 %. Von der zweifachen Anhebung des zusätzlichen Monatsentgelts profitieren Mitarbeitende in unteren und mittleren Einkommensgruppen überdurchschnittlich. Dies trägt auch den außergewöhnlichen aktuellen Belastungen Rechnung, die in diesen Gruppen besonders spürbar werden. Für Auszubildende und dual Studierende ist zu den gleichen Zeitpunkten eine monatliche Vergütungserhöhung um 4,1 % im ersten Schritt, weitere 3,3 % im zweiten Schritt sowie eine weitere Steigerung von 2,4 % im dritten Schritt vorgesehen. Birgit Bohle, Vorständin Personal und Recht bei der Deutschen Telekom, zeigt sich mit dem Ergebnis zufrieden: „Nach intensiven Verhandlungen haben wir einen ausgewogenen Abschluss erreicht. Das Gesamtpaket setzt in einer Phase tiefgreifender Transformation ein klares Zeichen für Stabilität und Verlässlichkeit und sichert unseren Beschäftigten ein deutliches Gehaltsplus. Gleichzeitig halten wir die notwendige Balance, um

weiter konsequent in unsere Netze und damit in die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu investieren.“

Investor Relations im Internet

Dividende

Hintergrundinformationen zur Ausschüttung der Dividende

Consensus

Der Consensus bietet Ihnen einen Überblick über die Erwartungen der Aktienanalysten zur Geschäftsentwicklung der Deutschen Telekom für das laufende und die darauffolgenden vier Jahre. Mit dem Consensus erhalten Sie einen vertieften Einblick in die Erwartungen des Kapitalmarkts.

ESG/Nachhaltige Investments

Die Deutsche Telekom hat ambitionierte ESG-Ziele und ist in vielen ESG-Indices gelistet. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen alle Informationen zum Thema zusammen, die für Aktionärinnen und Aktionäre relevant sind.

Investor Relations Kontakte

Hier finden Sie die Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen Ihrer Ansprechpartner im Investor Relations Team. Bitte kommen Sie auf uns zu, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben!

YouTube-Kanal

Neben dem Investor Relations Kapitel auf der Internetseite der Deutschen Telekom empfehlen wir Ihnen auch unsere YouTube-Kanalseite mit vielen Videos und Playlists, die auf die Bedürfnisse von Investorinnen und Investoren zugeschnitten sind.

Hier geht es zur Internetseite von Investor Relations:
telekom.com/ir.

Anstehende Termine

7. September 2026: Live-Webcast mit Hannes Wittig, Leiter Investor Relations

5. November 2026: Finanzergebnisse zum 3. Quartal 2026

Alle Termine im Online-Finanzkalender auf der Internetseite von Investor Relations.

Impressum

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn 0228 181-88880 | ir@telekom.de | telekom.com/ir

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird weitestgehend auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 5. November 2026.

Falls Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf Abbestellung.

Die gesetzlichen Pflichtangaben finden Sie unter telekom.com/pflichtangaben.